

## Motovun

(Montona)

Eine mächtige Stadtmauer beschützt das auf einer 280 m hohen Bergkuppe thronende mittelalterliche Städtchen. Allein der fantastische Blick über die Hügellandschaft, das breite Mirna-Tal und das Meer lohnt einen Besuch.

Die Venezianer konnten das Mirna-Tal noch bis Motovun mit dem Schiff befahren, was heute wegen der Versandung nicht mehr möglich ist. Heute führt eine Straße teils schnurgerade durch das Tal Richtung Buzet. Der sagenumwobene Ort, an dessen Stelle früher eine Fluchtburg stand, ist schon von weitem zu sehen. Eine schmale Sträßchen windet sich den Berg hinauf, geparkt wird kurz vor der Altstadt.

Im 10./11. Jh. unterstand Motovun den Bischöfen von Poreč, 1278 kamen die Venezianer und bauten neue Befestigungsanlagen für die strategisch wichtige Burg. Mit der Zeit wurde es innerhalb der Stadtmauern zu eng, die Siedlung wurde unterhalb des alten Kerns um einen neuen Stadtteil erweitert und zwischen dem 14. und 17. Jh. ebenfalls mit Wehranlagen geschützt.

Das schier uneinnehmbare Städtchen mit seinen mächtigen inneren und äußeren Befestigungssystemen ist gut erhalten. Auf einem Spaziergang entlang der Stadtmauer und durch etliche dicke Tore hindurch – der alte und neuere Teil sind geschickt miteinander verbunden – lässt sich die Stadt gut umrunden und erkunden. Ein wappenverziertes, mit dem geflügelten Markuslöwen geschmücktes **Stadttor** führt auf einen kleinen Freiplatz mit Café. Im Durchgang des im 16. Jh. erbauten Tors sind Steinreliefs und Familienwappen eingelassen. Von der wuchtigen **Stadtmauer**, die hier bis zu 15 Meter abfällt, schweift der Blick weit ins Tal bis nach Grožnjan hinüber. Kurz vor dem Tor blickt man auf die im 17. Jahrhundert an die Stadtmauer angebaute *Loggia*.

Ins Stadttinnere und zum Hauptplatz führt der Weg durch das wuchtige, zwischen zwei Wehrtürmen liegende Stadttor. Auf dem großen Hauptplatz lässt sich's beim Hotel im Schatten der hohen Bäume angenehm essen und trinken. Von hier fällt der Blick auf den **Glockenturm** aus dem 13. Jh. mit gut erhaltenen Zinnen, der damals als Wachturm diente. Die **Renaissance-Kirche** nebenan stammt aus dem 17. Jh. Das Zentrum des Platzes schmückt ein schöner *Brunnen* aus dem 15. Jh. In einige der lange Zeit leer stehenden Altstadtwohnungen sind mittlerweile Kunstgalerien und Boutiquen eingezogen.

In der ersten Augustwoche wird es im sonst stillen Motovun richtig lebendig – dann finden die *internationalen Filmfestspiele* statt. Auf zahlreichen Bühnen im Ort und rundherum flimmern die Leinwände rund um die Uhr. Das meist junge Publikum nächtigt dann in Zelten vor dem völlig überfüllten Städtchen.

Motovun bietet sich auch als Ausgangspunkt für schöne Fahrradtouren oder Wanderungen auf dem BBB-Bergwanderweg an, der von Buje über Grožnjan weiter nach Buzet und Brest verläuft (mehr Infos unter Planinarsko društvo, „Planik“, ☎ 052/743-033, Umag).

- *Telefonvorwahl* 052
- *Information* 52424 Motovun, **Touristinformation**, Andrea Antico b.b., ☎/📞 681-642
- *Geldwechsel* **Riječka banka**, beim Stadttor, geöffnet Mo–Sa 7.15–15.00 Uhr, Fr 7.15–14.30 Uhr, Sa geschlossen. Kleinere Geld-

mengen auch an der Rezeption des Hotels Kaštel.

- *Veranstaltung* **Internationales Filmfestival** in der 1. Augustwoche, ☎ 01/464-7700, [www.motovunfilmfestival.com](http://www.motovunfilmfestival.com).



Weiter Blick von Vižinada (Sv. Tomo Berg) auf Motovun

• **Essen/Übernachten** Es gibt einige kleine Café-Bars, in denen man seinen Durst stillen kann.

**Hotel Kaštel (\*\*\*)**, am Hauptplatz; kleines, 2004 komplett renoviertes Hotel mit zwei großen schönen Terrassen unter mächtigen 100-jährigen Kastanien, innen geht es stilecht und zünftig zu. Gut ausgestattete Zimmer (29 Zimmer, 2 Apartments) mit herrlicher Aussicht, je nach Lage und Komfort 70–100 €. Hier übernachten oft Jäger, die sich in den wildreichen Wäldern um Motovun auf die Pirsch begeben. Die Küche serviert Fisch-, Wild- und Fleischgerichte, natürlich auch mit Trüffeln. ☎ 681-607, ☎ 681-652; [www.hotel-kastel-motovun.hr](http://www.hotel-kastel-motovun.hr).

**Restaurant-Pension Mcočić**, neues Gebäude mit großer Terrasse unterhalb der Altstadt von Motovun. Gutes Restaurant mit istrischen Gerichten. Zudem Appartements- und Zimmervermietung (2 Pers. ca. 50 €) Zadrugarska 19, ☎/☎ 681-758.

**Enotheka-Restaurant Barbacan**, am Ortsbeginn kurz vor dem Stadttor, mit kleiner überdachter Terrasse. Hier stehen Trüffelspezialitäten auf der Karte, z. B. Beef mit Trüffelbutter, Fuži mit Schwarzen Trüffeln, gebratene Ente mit Trüffelreis oder Panna cotta mit Trüffel; geöffnet 12.30–15.30 und 18.30–22.30 Uhr. Barbacan 1, ☎ 681-791.

**Appartements Bella Vista**; wie der Name verspricht: schöner Weitblick von der Ter-

rasse. Gut ausgestattete Apartments ab 40 €. Kanal 27, ☎ 681-724, ☎ 617-113, [www.apartmani-motovun.com](http://www.apartmani-motovun.com)

**Agrotourismus Toni**, im Weiler Brkač, 2 km südwestlich von Motovun; Anwesen mit Appartementvermietung, ruhig inmitten eines Obstgartens gelegen. Hauseigene Weine und Obst, die Küche serviert gute Hühnchen- oder Trüffelgerichte. Fam. Milanović, Motovun, Brkač 26, ☎ 681-651, Mobil-Tel. 098/698-554 sowie 098/1888-869.

**Agrotourismus Tikel**, von „Toni“ aus eigentlich nur über dem Hügel gelegen, man muss aber von Motovun 4 km nach Karojba fahren, dann ca. 3 km Richtung Višnjana, um schließlich bei Rapki nach Špinovci abzuzweigen. Einsamer, idyllischer Weiler, hübsch renovierter Hof und Appartementhaus, herrliches Panorama rundum. Versorgt wird man mit sehr guter Hausmannskost, Fleisch von eigenen Tieren, Trüffeln und selbst gekelterten Weinen. Wer Ruhe sucht, ist hier goldrichtig. 52423, Špinovci 88, ☎/☎ 683-404, [www.agroturizam-spinovci.com](http://www.agroturizam-spinovci.com)

**Agrotourismus Štefanić**, touristischer Bauernhof 5 km südwestlich von Motovun (Abzweig bei Karojba); gutes Essen aus eigener Landwirtschaft und Tierhaltung (nach Vorbestellung), gute Weine. Motovun, Štefanići 55, ☎ 689-026; [www.agroistra.com/stefanic](http://www.agroistra.com/stefanic).

**Agrotourismus-Vinothek Matijašić**, Bauernhof 14 km östlich von Motovun, nahe dem Stausee Jezero Butoniga; idyllische Lage im Weiler Pekasi, bei Zamaski dol.

Küche und Keller servieren gutes Essen und leckere Weine; auch Übernachtungsmöglichkeiten. 52000 Pazin, Pekasi 37, Zamaski dol, ☎ 422-211.

### Veli Jože – der Riese von Motovun

Einst lebte in Motovun eine stattliche Gestalt, den die Leute respektvoll *Veli Jože*, den „Riesen-Sepp“ nannten. Und Veli Jože war in der Tat nicht nur ein echter Riese, sondern kämpfte auch tapfer für die Freiheit seines Volks. Viele sagenhafte Heldentaten erzählten sich die Leute über Veli Jože, wie zum Beispiel diese:

Einmal soll der Riese über einen ungerechten Lehensherrn so in Wut geraten sein, dass er seine gewaltigen Arme um den Turm von Motovun geschlungen und ihn mächtig durchgeschüttelt haben soll. Die Folge: Bis heute ist der Turm rissig und windschief; doch wie der Rest der trutzigen Siedlung, die von den Kroaten über ein Jahrtausend lang tapfer gegen Eindringlinge verteidigt wurde, steht er bis heute: ein steinernes Symbol der kroatischen Freiheit.

Veli Jože aber musste für seinen unbeherrschten Widerstand bitter büßen. In der Felswand der Krvara-Schlucht, deren Wasser zum nahen Mirna-Fluss strömt, hängen zwei Eisenringe, an die der Kämpfer für die Rechte seines Volkes geschmiedet und grausam gefoltert worden sein soll.

## Oprtalj

(Portole)

Gegenüber von Motovun, auf der nördlichen Talseite der Mirna, thront auf fast 400 Metern Höhe das gut erhaltene Oprtalj mit mittelalterlichen Gassen, sonnigen Plätzen und einer den Weg weisenden Pinienallee.

In Oprtalj stand einst eine prähistorische Fluchtburg, die später ausgebaut wurde und im Mittelalter Feudalherren gehörte. 1209 bemächtigten sich ihrer die Patriarchen von Aquileia, 1490 eroberte Venedig die Burg und befestigte sie neu. Oprtaljs mittelalterliches Stadtbild samt der Stadtmauer blieb bis heute erhalten. Sehenswert ist die *St. Georg-Kirche* (Sv. Juraj) mit ihrem frei stehenden, hohen Glockenturm. Ihr Inneres zieren schöne Gemälde und Altäre, die zwischen dem 16. und dem 18. Jh. geschaffen wurden. Die städtische *Loggia* (17. Jh.) nahe dem Stadttor beherbergt ein Lapidarium. Außerhalb der Stadtmauern ist die *Kirche heilige Maria* (Sveta Marija) mit ihrer von Säulen getragenen Vorhalle sehenswert; sie wurde im 15. Jh. erbaut und im 17./18. Jh. erweitert – einen Blick im Kirchenraum lohnen besonders die mittelalterlichen Fresken und die Renaissancegemälde von *Clergin*.

*Veranstaltung* **Wochenende mit internationalen Filmen** im Juli, Info-Tel. 052/215-287.

**Oprtalj/Umgebung:** In **Čabarnica**, ein Weiler ca. 7 km östlich von Oprtalj (mit dem Fahrrad eine schöne Strecke), kann man Weine verkosten und sehr gut essen:

**Agrotourismus Tončić**, renovierter Gutshof der Familie Tončić, am Ende der Straße über Sv. Lucija, Šorgi, Zrenj, danach Abzweig (0,5 km) nach Osten zum Weiler

Čabarnica. Nach Voranmeldung bekommt man hier Produkte und Weine aus eigenem Anbau. Čabarnica 42, ☎ 052/644-146, Mobil-Tel. 091/2060-512.

**Mountainbiketour von Oprtalj nach Grožnjan und zurück** – bergauf und bergab auf Feldfluren, durch Weinberge und entlang der alten Eisenbahnstrecke (ca. 48

km, ca. 5 bis 5,5 Std., 430 m Höhenunterschied, gute Kondition erforderlich; Strecke nicht markiert):

Wir starten am Marktplatz in Oprtalj, fahren 500 m kurz nordwärts in Richtung *Sv. Lucija* und biegen bei der Kapelle westlich ab und hinauf nach Vižintinj Vrhi. Dann auf Makadam nördlich hinab nach *Sv. Ivan*. Von dort ebenfalls auf Makadam westlich weiter und über die Weiler Šajini, kurz steil bergan nach *Sv. Juraj* und wieder hinab nach *Grožnjan* – ideal für eine Rast und einen Bummel im Städtchen.

Von *Grožnjan* (östliches Stadttor) führt ein breiter Makadam hinab ins Tal nach *Ponte Porton*. Von dort geht es auf Asphalt weiter nordöstlich hinauf zum Weiler *Kostanjica* (siehe *Grožnjan/Umgebung*, Weingut *Zigante*), dort kurz auf der Asphaltstraße stadtauswärts und weiter auf Makadam hinauf nach *Završje*. Dann südlich hinab durch Tunnels, vorbei an einem Viadukt nach *Zubini* ins Mirna-Tal. Unten biegen wir östlich auf den Makadamweg Richtung *Livade* ab. Nach ca. 1,5 km biegen wir nordwärts und bergan ab zum Weiler *Balini*. Weiter geht es stetig bergan und immer nordwärts, bis wir *Sv. Jelena* erreichen. Nun können wir uns bergab auf Asphaltstraße über *Ipši* bis *Gradnje* rollen lassen. In *Gradnje* können wir uns nochmals stärken, ehe wir uns auf den steil ansteigenden Heimweg machen: In *Gradnje* führt der Weg nordwestlich zurück und stark bergauf über *Sv. Lucija* nach *Oprtalj*.

Diese Strecke ist um rund 10 km erweiterbar, indem man sich bei *Gradnje* nicht auf den Rückweg macht, sondern geradeaus weiter nach *Livade* fährt. Von dort evtl. auch noch kurz hoch nach *Motovun* (z. B. auf einen Espresso) und hinüber nach *Istarske Toplice*. Von dort erst kurz östlich und beim alten Steinbruch knapp 5 km bergan nach *Žnijdarići*. Von hier geht es über *Poli*, *Medici*, *Vižintini*, *Laganisi* hinab nach *Sv. Lucija*; von dort auf Teersträßchen hinauf und wieder zurück nach *Oprtalj*.

## Livade

(Levade)

Das Örtchen ca. 3 km nördlich von *Motovun* liegt im Herzen des „Motovuner Waldes“, einem feuchten Naturschutzgebiet, in dem Stieleiche (*Quercus robur*) und Esche ihre Wurzeln schlagen. Der Wald ist bekannt für den sagenumwobenen *Veli Jože* (siehe Kasten oben) und die feinen Trüffeln. Früher hatte *Livade* als Eisenbahnhaltestelle der einspurigen *Parenzana-Bahn*, die von 1902 bis 1935 von *Triest* nach *Poreč* durch das *Mirna-Tal* führte, eine gewisse Bedeutung. Dann wurde die Linie eingestellt, die Schienen demontiert und in Richtung *Afrika* verfrachtet, wo sie allerdings nie ankamen, weil das Schiff mit seiner schweren Ladung sank. Anfang des 20. Jahrhunderts war *Livade* vor allem Umschlagplatz für *Wein* und *Olivenöl*. Doch der Ort verwaiste mehr und mehr, und wäre man nicht auf die Trüffeln gestoßen, würde das Örtchen heute noch seinen Dornröschenschlaf schlafen.

Bekannt wurde *Livade* durch den weit bekannten „istrischen Trüffelkönig“ *Giancarlo Zigante*, der in der Umgebung vor Jahren einen riesigen Fund des kostbaren „Weißen Trüffels“ machte und heute mit seiner Familie ein *Gourmet-Restaurant* und *Delikatessengeschäft* im Ort führt. Damit wurde *Livade* sozusagen zur Wiege der *istrischen Trüffelkultur* (siehe auch Kasten im Kapitel „Istrien Land und Leute/Istriens Spezialitäten“); inzwischen gibt es in ganz *Istrien* zahllose *Trüffelrestaurants*, *Feinkost-Trüffelläden* und *Enothekas*, die *Gerichte* und *Produkte* der kostbaren *Erdknolle* verkaufen. *Konserviert* und *verarbeitet* werden die *Trüffeln* in der kleinen *Familienmanufaktur CEA-Trade d.o.o.* in *Plovanija* bei *Buje*, die erste und bisher einzige *Trüffelabrik Kroatiens*.

### Giancarlo Zigante: Der Trüffelkönig von Istrien

Dass in Istriens Erde eine besondere Art von Gold schlummert, war den Einheimischen über die Jahrtausende nicht klar. Erst 1932 wurden sie auf die seltsamen, eigenartig riechenden Erdknollen aufmerksam – da waren sie bei den benachbarten Italienern (fast) schon in aller Munde. Von da an dauerte es beinahe noch ein halbes Jahrhundert, bis ein ganz spezieller Goldrausch im Land einsetzte: der istrische Trüffelboom. Und der bisher erfolgreichste istrische „Goldgräber“ heißt Giancarlo Zigante.

1973 beschloss Zigante, seine Hunde auf die Trüffelsuche zu trainieren – eine harte, zwei bis drei Jahre dauernde Ausbildung. Der Lohn für die Mühlen ließ nicht auf sich warten. Schon ein paar Jahre später eröffnete der passionierte Knollensucher ein Trüffelrestaurant in Istrien und ein weiteres in Slowenien. Als professionelle Trüffelsucher hatten Zigante und seine Hunde offenbar eine gute Nase: 1982 fanden sie an einem Tag gleich sechs Kilogramm des kostbaren Weißen Trüffels. Und 1986 ging als ein Traumtrüffeljahr in Zigantes Annalen ein, als seine Lieblingshunde Dina, Sarah und Diki insgesamt 125 kg des weißen Goldes erschnüffelten.

Zigantes Geschäftsbilanz konnte sich sehen lassen: Würde der istrische Trüffel in den 70er Jahren noch mit rund 60 € für das Kilogramm gehandelt, wandert heute ein Kilogramm je nach Qualität für 3500 bis 5000 € über den Ladentisch. Und so legte der erfolgsverwöhnte Zigante 1995 nach und begann, ganz im Geist der Zeit, sein Geschäftsfeld zu globalisieren: Er gründete die Trüffelfirma CEA-Trade, ein Familienbetrieb in Plovanija bei Buje, in dem die Trüffel konserviert, zu verschiedensten Produkten weiterverarbeitet und inzwischen weltweit vertrieben werden.

Seinen bisher größten persönlichen Erfolg aber erlebte Zigante am 2. November 1999, als er wieder einmal mit seinen Lieblingshunden die Runde um Livade drehte. Der gelernte Dreher staunte nicht schlecht, als Dina, Sarah und Diki auf einen 1,31 Kilogramm schweren weißen Trüffelpilz stießen. Damit war Zigante, der mit ihrer Hilfe in den letzten 20 Jahren etwa 1000 kg Trüffeln aufgespürt hatte, endlich auch ein Eintrag im Guinnessbuch der Rekorde sicher. Bis heute wurden weder sein Weltrekord noch sein Vermarktungsgeschick in Sachen Trüffeln übertroffen. Und solange die Erde feucht genug und die Gourmets ihm treu bleiben, bleibt ihm sein Ehrentitel sicher: Trüffelkönig von Istrien.

• **Essen Restaurant Enoteka & Zigante Tartufi**, edles Restaurant mit geschultem Personal und Sommeliers, auch für den kleinen Trüffelsnack zwischendurch. Je nach Jahreszeit stehen unterschiedliche Trüffelgerichte auf der Karte. Die Hausspezialitäten reichen vom Goldbrassen-Carpaccio mit Weißen Trüffeln bis zum Dessert mit Crepes und gefülltem Mousse von weißer Schokolade mit Schwarzem Trüffel. Für den mittäglichen Snack empfiehlt sich z. B. das kleine Menu: Trüffel mit Schafskäse, danach im alten Champagnerglas die „k&k-Symphonie“, Scampi mit Wildspargel und

Polenta mit Trüffeln, als Dessert Kroštula Moderna (Kuchen mit Eis und Waldfrüchten) – alles zum Inklusivpreis von ca. 25 €. Die Karte für das Dinner ist natürlich ebenfalls vom Feinsten. Einziger Minuspunkt: bei Tag kann man nicht im Freien sitzen, und die Räumlichkeiten sind etwas dunkel. Livade 7, ☎ 052/664-302.

• **Einkaufen** Im Laden nebenan können frische, konservierte oder tiefgefrorene Trüffel, zahlreiche weitere Trüffelprodukte und ausgezeichnete Weine erworben werden. Livade 7, ☎ 052/664-030. Geöffnet täglich 9–19 Uhr.



*Bis zu drei Jahre dauert die Ausbildung zum meisterlichen Trüffelhund*

• *Veranstaltung* Im Oktober gibt es in Livade jeden Samstag eine **Bauernmesse** mit Trüffelprodukten, aber auch Honig, Weinen, landwirtschaftlichen Maschinen usw.;

an den Sonntagen werden weiße Trüffelgerichte serviert und der größte Trüffelbund prämiert.

## Istarske Toplice

Rund 10 km vor Buzet liegt unterhalb eines 85 m hohen Felsens, dem höchsten Istriens, das schon zu Römerzeiten bekannte Heilbad. Istarske Toplice zählt wegen seiner heilsamen schwefelhaltigen und radioaktiven Quellen zu Kroatiens wichtigsten Kurbädern, zugleich ist es Istriens einziges Thermalbad. Wer unter rheumatischen Beschwerden, Schäden an der Wirbelsäule oder Entzündungen der oberen Atemwege leidet, ist hier gut aufgehoben. Die Wassertemperatur in den Bädern beträgt zwischen 30 und 35° Celsius.

### Happy-End im Klettergarten

Der Istarske Toplice überragende, 85 m hohe Felsen ist heute zu einem hervorragenden Klettergarten ausgebaut. Auf seiner Spitze thront das im 19. Jahrhundert errichtete *St. Stephan-Kirchlein*, der (gesicherte) Klettersteig ist bis hinauf begehbar. Der Legende zufolge tat dies – ohne Kletterhilfe – auch ein Mädchen, dem man sündiges, unmoralisches Verhalten nachsagte. In ihrer Verzweiflung soll sie den heiligen Stephan um göttliche Hilfe angerufen haben: „Ich springe jetzt von diesem Felsen! Wenn ich gesündigt habe, soll ich sterben. Bin ich aber unschuldig, soll unter meinen Füßen Wasser fließen, das die Menschen heilen kann!“ Zu unserem Glück hatte das Mägdelein nichts Böses getan, und so fließt für uns Nachgeborene bis heute das heilende Quellwasser von Istarske Toplice.

• **Übernachten** **Hotel Mirna** (\*), das in einem Wäldchen versteckte Kurbad mit rund 300 Betten wurde 2003 modernisiert und verfügt nun zusätzlich über einen Wellness- und Beautybereich. Hallen- und Freibad, Fahrradverleih. DZ/F 50–60 €. 52427 Livade, Sv. Stjepana 60. ☎ 052/603-000, ☎ 603-403; www.istarske-toplice.hr.

• **Essen** **Konoba Šegalin**, ca. 2 km westlich von Istarske Toplice, in Gradinje; gutes rustikales Lokal mit offenem Kamin und hervorragender istrischer Küche: unter der Čripanja gegarte Gerichte wie Lamm, Zicklein, Wildschwein, Spargel- und Pilzgerichte, verschiedenste Trüffelspeisen, Wild-

gerichte mit Gnocchi oder Fuži (natürlich hausgemacht). Wer mag, kann auch im Freien sitzen. Geöffnet 13–23 Uhr, Sonntag bereits ab 12 Uhr; Do Ruhetag. Gradinje b.b., ☎ 664-141.

• **Sport/Klettern** Um Istarske Toplice, z. B. am Stephans-Fels und südwestlich im Mirna-Tal, kommen Kletterfans auf ihre Kosten – es gibt einige fordernde Klettersteige. Die Umgebung lädt zu Mountainbiketouren auf kleinen Straßen in Richtung Livade und Oportalj ein. Auch nach Süden in Richtung Vrh und Jezero-Butoniga-Stausee sehr schöne Tourenvarianten auf kleinen Straßen.

### Buzet

(Pinguente)

**Unweit der Mirna-Quelle gelegen, erstreckt sich das teils mittelalterliche, teils barocke Stadtzentrum auf einem Felsmassiv am Fuß der über 1000 Meter hohen Čičarija-Bergkette. Allein wegen des phantastischen Fernblicks in alle Richtungen lohnt Buzet einen Besuch.**

Auf dem 158 m hohen Fels mit weitem Rundumblick lebten schon die Kelten. Die Römer erbauten an der strategisch wichtigen Stelle ein Militärlager und die Siedlung *Pinguentum*. Im 6. Jh. herrschten die Byzantiner in Buzet, später die Franken, im Mittelalter dann die Patriarchen von Aquileia, die bis 1420 auch das geistliche Zepter führten. Von da an stand Buzet bis 1797 fast vier Jahrhunderte lang unter der Herrschaft der Stadtrepublik Venedig, die das Städtchen an der Ostgrenze ihres Reichs als Bollwerk gegen die Türkenüberfälle ausbaute und ab 1511 die sog. Capitani als Verwalter einsetzte. Diese Militärkommandanten waren von ihrem einstigen Stützpunkt Rašpor (siehe dort) nach Buzet umgesiedelt worden (daher auch ihr Name *Rašporski kapetani*), um nun von hier aus das Grenzkastellsystem Venedigs zu verwalten. Trotz geschützter Lage und starker Befestigungen war es auf Dauer unmöglich, das Städtchen gegen die ständigen Überfälle zu halten: Habsburger und vor allem die Uskokten, ein kriegerischer serbisch-kroatischer Bauernstamm, der im nahen Lupoglav (siehe dort) seinen Hauptstützpunkt hatte, verwüsteten und plünderten Buzet immer wieder und beschleunigten den Verfall der Stadt. Erst im 18. Jahrhundert konnte sich Buzet wieder erholen, Spinnereien und Tuchmacher siedelten sich unten im Tal, in der Neustadt an, die Textilindustrie blühte.

### Sehenswertes

Buzets Altstadt mit ihrem Gassenlabyrinth, den rundum verlaufenden Befestigungsmauern und zwei Stadttoren entstand vom 15. bis 16. Jahrhundert (wer auf den schönen Fußweg nach oben verzichten will, kann auch mit dem Auto hinauf ins Zentrum fahren.) Die Paläste, Patrizierhäuser und die hübschen reliefverzierten Fassaden und Tore stammen vom Anfang des 17. bis Mitte des 18. Jahrhunderts, der Blütezeit der Stadt; viele dieser prachtvollen Bauten gehörten den reichen „Capetani“, den Militärverwaltern der Stadtrepublik Venedig.

Sehenswert ist die 1789 im Rokokostil errichtete **Große Zisterne** am Stadtplatz mit dem Capetano-Wappen des Stifters und geflügeltem Markuslöwen. Um den idyllischen Platz reihen sich einige Renaissancehäuser aus der Mitte des 16. Jahrhun-

derts. Am Nordende der Altstadt duckt sich die 1611 erbaute, im 18. Jh. vergrößerte **St. Georgs-Kirche** (Sv. Jurja) an die Stadtmauer; ein kostbarer vergoldeter Holzaltar, Gemälde aus der Schule Tiepolos und das geschnitzte Chorgestühl aus dem 17. Jahrhundert schmücken den Innenraum.

Weiter im Süden ist die Pfarrkirche der **hl. Jungfrau Maria** (Sv. Bl. Dj. Marija) von 1784 sehenswert, mit wertvollem Innenschmuck und einer schönen Orgel aus dem Jahr 1787, ein Meisterwerk von *Gaetano Callido*. Etwas westlich der Kirche der 1897 errichtete Glockenturm mit einer in Glagoliza beschrifteten Glocke.

Das **Heimatomuseum von Buzet** residiert im stattlichen Bigatto-Palast (1639), westlich der Pfarrkirche, am Trg rašporskih kapetana I. Es präsentiert seine archäologischen, historischen und ethnographischen Sammlungen auf drei Stockwerken, gelegentlich gibt es wechselnde Kunstausstellungen (geöffnet Mo–Fr 8–11 Uhr). Hinter dem Palast steht eine weitere kleine Zisterne an der Stadtmauer, die im 16. Jh. die Wasserversorgung des Städtchens sicherstellte.

Unterhalb von Altstadt und Festung ist die kleine **Kapelle des hl. Veit** (Sv. Vida) auf dem Friedhof sehenswert. Sv. Vida wurde im Mittelalter erbaut, ist mit römischen Kapitellen sowie dem Wappen eines venezianischen Capitano geschmückt, der Glockenturm ist jüngeren Datums, er stammt aus dem 16. Jahrhundert.



*Auffahrt in die Altstadt*

### **Stipan Konzul Istranin (1521–1568)**

Das Städtchen kann sich eines landesweit berühmten Mannes rühmen: In Buzet erblickte der Protestant, Schriftsteller und Übersetzer *Stipan Konzul Istranin* das Licht der Welt. In Urach bei Tübingen übersetzte er Bücher in glagolitischer, kyrillischer und lateinischer Schrift in die kroatische Sprache und druckte sie. Zu seinen wichtigsten Übersetzungsarbeiten zählt das Neue Testament in kroatischer Sprache. Einer seiner wichtigsten Kollegen und Mitarbeiter war *Antun Dalmatin*. Zur Erinnerung an ihn trägt die Zufahrtsstraße zur Altstadt den Namen Istranin-Straße.

Trotz seiner nur noch rund 500 Einwohner ist Buzet bis heute ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt: Hier kreuzen sich die Hauptverbindungsstraßen vom sloweni-



schen Kozina–Črni kal nach Opatija–Rijeka sowie durch das Mirna-Tal Richtung Poreč–Rovinj–Pula.

In der Gegend um Buzet wachsen im Herbst die begehrten Weißen Trüffel; gefeiert wird dieses Ereignis jährlich am zweiten Septemberwochenende mit der **Subotina**, ein kombiniertes Trüffel-Volksfest und Patronatsfest. Dann wird unten in der Neustadt auf der *Trg Fontana*, dem Hauptplatz, in einer gigantischen Pfanne ein ebenso gigantisches Trüffelomelett zubereitet – mit je nach Jahreszahl berechneten Eiern: 2004 wurden 2004 Eier und 10 kg Trüffeln verarbeitet! Für angemessene Stimmung beim Verspeisen des feinen Omeletts sorgen Musikgruppen, zum Runterspülen fließt reichlich Wein.

- *Telefonvorwahl* 052
- *Information* **Touristinformation**, 52420 Buzet, Trg Fontana 7A (in der Neustadt, hinter Hotel Fontana). ☎/📠 662-343, trg-buzeta@pu.thnet.hr, www.buzet.hr.
- *Veranstaltung* **Trüffel** am 2. Septemberwochenende – gleichzeitig auch **Subotina**, der Kirchenfesttag der Pfarrkirche hl. Jungfrau Maria.
- *Einkaufen* **Enotheka**, Trg Fontana, ☎ 663-340.
- *Übernachten/Essen* **Hotel Fontana (\*\*)**, einfaches Hotel. DZ/F 42 €. Trg. Fontana 1, ☎/📠 662-615.

**Gostiona-Pizzeria Sv. Martin**, im nördlichen Stadtteil Sv. Martin; gute Küche, auch Trüffelgerichte und Pizze. Tägl. 15–23 Uhr, Montag Ruhetag. Sv. Martin b.b. ☎ 662-011.

**Konoba Paladin**, ebenfalls in Richtung Stadtteil Sv. Martin. Geöffnet tägl. 9–23 Uhr. Ferencići naselje, ☎ 662-061.

**Gostiona Most**, sehr gute Trüffelspeisen. Stadtauswärts Richtung Vrh (Pazin). Geöffnet tägl. außer Mi von 11–22 Uhr. Most 18, ☎ 662-867.

## Buzet/Umgebung

Die sich gegenüber von Buzet erhebende *Čičarija-Bergkette* ist beliebtes Aktionsfeld für Paragliders, Mountainbiker, Kletter- und Höhlenfans. Ein schöner Ausblick auf Buzet bietet sich unterhalb von Slum – Anfahrts über Roč und Gornje Nugla nach oben.

Südwestlich von Buzet einige schöne Dörfer auf Hügeln, die sich auch gut mit dem Mountainbike erkunden lassen; zum Einkehren locken etliche gute Restaurants und Bauernhöfe in *Sovjnsko Polje*, *Sovnjak* und *Vrh* (siehe Buzet/Essen).

**Vrh** wie auch Sovinjak bei Sovjnsko Polje waren einst blühende Orte mit Kastellen; Anfang des 16. Jahrhunderts kamen sie unter die Kontrolle Venedigs und gehörten zum Grenzkastellsystem der *Raporški kapitani* (siehe auch Buzet). Aus dieser Zeit sind allerdings nur noch wenige Gebäude erhalten. Sehenswert in Vrh ist die *Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt* mit glagolitischen Inschriften; der Glockenturm nebenan lohnt den Aufstieg, ein herrlicher Weitblick wartet.

**Gostiona Toklarja**, weit bekanntes, gutes Lokal 10 km südwestlich von Buzet. In der ehemaligen Ölmühle mit schöner Terrasse gibt es istrische Speisen mit Trüffeln, Wildspargel- und Wildgerichte, z. B. Kaninchenroulade. Geöffnet tägl. außer Di von 13–22 Uhr. Sovjnsko Polje 11, ☎ 663-031.

**Agroturismus Karoca**, im Ort *Sovinjak*; malerisch auf einer Anhöhe, inmitten von Weinbergen und Olivenbäumen gelegener Hof; überdachte, luftige Terrasse mit herrlichem Fernblick. Die Küche serviert Spezialitäten aus eigener Herstellung wie Schinken, Käse, Fuži, Spargel, Trüffelgerichte, nach Vorbestellung auch Lamm, Ziege, Hase ... Geöffnet tägl. außer Mo von 13–22 Uhr, Sa und So ab 12 Uhr. Sovinjak, ☎ 663-039.

**Gostiona Vrh**, ca. 15 km südlich von Buzet, im Ort Vrh. Auch hier werden leckere Trüffelgerichte serviert – oder Fuži und Gnocchi mit Wild. Vrh 2, ☎ 667-123.

• *Sport/Paragliden* Viele Sportagenturen bieten Flüge und auch Kurse auf der Čičarija-Bergkette an. Siehe Agenturen unter Pazin, Opatija und Lovran.



Vogels Perspektive – Paraglider über Buzet

**Sovinjak**, von den Römern *Pucinum* genannt, war einst eine römische Festung und bedeutende Weinstadt; sehenswert ist die kleine *St. Rochus-Kapelle* aus dem 16. Jh. Die römische Festung ist längst verschwunden, geblieben ist der gute Wein, wenn er auch nicht mehr von Kaisern getrunken wird ...

**Wanderung von Buzet nach Hum:** Eine landschaftlich wunderschöne Route (2,5 Std. Gehzeit) führt an hübschen Weilern und Wasserfällen vorbei bei der Mirna flussaufwärts, die sich durch Wiesen und Felsen ihren Weg bahnt. Der Weg führt zunächst von Buzet zum Ortsteil *Sv. Ivan* oder *Jurčiči*, dann immer, nicht zu verfehlen, an der Mirna entlang, mal links, mal rechts des Flusses über die Weiler *Pengari*, *Podkuk*, *Kotli* mit renovierter malerischer alter Wassermühle und hübschem Gehöft – und schließlich über *Benčiči* nach Hum. Kurz vor Kotli bahnt sich die helltürkis leuchtende Mirna ihren Weg über Felsen, stürzt sich über einen Wasserfall steil hinab und hat hier schöne Becken geschaffen, die sich wunderbar zum Baden eignen.

• *Essen* **Gostiona Kotlić**, direkt oberhalb der Mirna gegenüber der Wassermühle gelegen; schöne Terrasse. Es gibt Fuži, Gnocchi und Pilzgerichte, nach Vorbestellung auch Gerichte aus der Peka. Geöffnet Mai

bis Oktober von 12–20 Uhr, außerhalb der Saison nur Sa und So. Anfahrt von Buzet in Richtung Hum, kurz vor Hum Abzweig nach Kotli. Mobil-Tel. 099/3517-077.

## Draguč

Malerischer alter Ort ca. 15 km südlich von Buzet, an der Straße in Richtung *Cerovlje* und *Pazin* – ein Idyll, das sich auch für einen längeren Aufenthalt eignet. Das wegen seiner exponierten Lage schon im Mittelalter besiedelte Städtchen thront hoch oben auf einem Bergrücken über dem Tal, den gleichnamigen, 503 m hohen Berg im Nacken. Dicht an dicht stehen die Häuser an der Straße; im Stadtkern dienten die eng zusammengedrängten Hausfassaden gleichzeitig als Verteidigungsmauer. Wegen der Türkengefahr und der Überfälle der Uskokten aus Senj befestigt-

ten die Venezianer die Stadt zusätzlich – auch Draguč spielte für Venedig eine wichtige Rolle bei der Verteidigung der venezianisch-istrischen Grenze.

Den Stadtkern dominiert die Pfarrkirche am Kirchplatz. Sehenswert in Draguč sind allerdings zwei andere Sakralbauten: die heutige **Friedhofskirche Sv. Elizej**, ein einschiffiger romanischer Bau mit Fresken aus dem 13. oder 14. Jh., das Werk eines unbekanntem istrischen Meisters. Und etwas unterhalb von Draguč, am östlichen Ortsrand, die bedeutende **Votivkirche Sv. Rok**, ein einschiffiges Bauwerk mit Spitzgewölbe aus dem 16. Jh. und einer Vorhalle von 1565; sehenswert sind hier die Fresken des istrischen Meisters *Anton von Padova*, u. a. „Die Flucht nach Ägypten“ und „Huldigung der Heiligen Drei Könige“, mit denen er das Gotteshaus 1529 ausmalte. 1537 schuf er nachträglich das Altarbild; seinen Namen verewigte er oberhalb der Kirchentür in Glagoliza-Schrift.

• **Übernachten/Essen Agrotourismus Grzinic**, wunderschöner Ort in alten, renovierten Gemäuern; gutes Essen aus eigener Landwirtschaft und süffige Weine. Lokal tägl. 13–22 Uhr geöffnet. Zimmervermietung und ein Appartement für ca. 4–5 Personen. 52402 Cerovlje, Draguč 35, ☎ 052/665-105, 🌐 052/665-182; [www.agroistra.com/grzinic](http://www.agroistra.com/grzinic).

**Agrotourismus Poljanice**, schöner alter Gutshof im Weiler *Poljanice* (ca. 6 km westlich von Draguč), hübsch renoviert; mit Pensionszimmern und Restaurant; Essen nur nach Vorbestellung. Käse, Obst, Getreide aus eigener Herstellung, Fleisch aus eigener Tierhaltung. Absolut ruhiger, idyllischer Standort. Poljanice 18, 52402 Cerovlje, ☎📞 052/684-150.

## Ćićarija-Gebirge

Das rund 40 km lange, etwa 10 km breite Karstmassiv mit mehreren Bergrücken in Nord-Südrichtung grenzt Istrien zur Kvarner-Region nach Osten ab. Die Ćićarija-Bergkette mit ihrem weißem Kalkgestein und dem 1272 m hohen *Veli Planik*, der höchsten Erhebung im Süden, gehört bereits zum Učka-Naturpark, der die Opatica-Riviera begrenzt.

Die Ćićarija ist eine einsame, wilde Berglandschaft mit den für den Karst typischen geologischen Erscheinungen wie Höhlen, Dolinen und Mulden; ihre Hochfläche prägen teils Gras- und Heidelandschaft, teils dichte Bewaldung mit Föhren, Flaumeichen, Weißbuchen und auch Kastanien. Zahlreiche unter Naturschutz stehende Pflanzen wie Glockenblume, Küchenschelle, Orchideen, Lilien, Gladiolen und Heilkräuter wie Thymian, Arnika usw. fühlen sich hier wohl. Und ebenso die Schafherden, die begierig die feinen Kräuter fressen, aber auch Rehe, Wildschweine, Siebenschläfer, Wanderfalken und Uhus. Die rauen Winde, die hier von Osten über die Hochebenen pfeifen, und die bitterkalten Winter lassen sehr wenig Landwirtschaft zu, nur vereinzelt gibt es Siedlungen.

Doch für Naturliebhaber und Sportler ist die Ćićarija-Bergkette ein Eldorado: Schöne Mountainbikerouten locken, man kann paragliden, klettern, Höhlen erforschen oder einfach auf den Pfaden die Natur erkunden.

Ab dem 11. Jahrhundert fand auf der Ćićarija eine spärliche Besiedlung statt. Ab dem 14./15. Jh. kamen die *Tschitschen* (kroat. *Ćići*), ein Hirtenvolk, das aus dem slawisierten Rumänien in Richtung Istrien wanderte und sich hier niederließ. Die Tschitschen, deren Dialekt sich bis in die jüngste Zeit erhalten hat, lebten hier als Halbnomaden, waren Hirten und Köhler. Ihr klägliches Auskommen besserten sie von Zeit zu Zeit durch Straßenüberfälle auf, später durch Schmuggel. Im Zweiten Weltkrieg bot die unwegsame Ćićarija den Partisanen guten Unterschlupf, die Nazis rächten sich, indem sie viele Orte niederbrannten – in vielen Ortschaften erinnern Denkmäler an die Gräueltaten dieser Zeit.



## Medulin und Umgebung

Wer in der Umgebung von Pula seinen Badeurlaub verbringen möchte, weicht besser weiter südlich nach Medulin und in die Meduliner Ortsteile Pješćana uvala, Banjole, Pomer und Premantura an der ländlichen Südspitze Istriens aus.

Die gesamte Region ist sehr zerklüftet – die kleinen Sträßchen führen durch hügelige Landschaft und winden sich um die Meeresbuchten, so dass man leicht die Orientierung verlieren kann. Die Küste mit ihren zahlreichen vorgelagerten Inselchen ist ein Paradies für Surfer und Segler, hier lässt sich's noch im Oktober im warmen Wasser baden. Die Strände auf der Halbinsel Kamenjak (Landzunge Premantura) sind felsig und kiesig. Das tiefe, blaue Wasser lockt zum Schwimmen und Schnorcheln, und man findet bestimmt ein Plätzchen ganz für sich alleine. An Wochenenden allerdings wird es voll – die Städte rücken an. Touristisch ist die Gegend ist sehr gut erschlossen, jährlich werden rund 1,5 Mio. Übernachtungen gezählt.

### Pješćana uvala

Das Neubaugebiet südlich von Pula, das fast noch zum Pulaer Stadtgebiet, verwaltungstechnisch aber zu Medulin gehört, ist für Touristen nur wegen seiner Übernachtungsmöglichkeiten (Hotels oder Privatpensionen) und der guten Restaurants interessant. Es gibt eine kleine Badebucht mit Sand, von dem das Viertel auch den Namen erhielt.

## 190 Südküste: Pula und Umgebung

- *Information* siehe unter Banjole.
- *Übernachten/Essen* **Hotel-Restaurant Valsabbion** (\*\*\*), südlich des Jachthafens direkt am Meer, im Ortsteil Pješčana uvala. Modernes Hotel mit Zimmern und Appartements. Fitness- und Beautycenter, Tennisplätze, Wassersportmöglichkeiten und eine



*Pješčana uvala – Wartungsarbeiten in der Marina*

### Banjole

Das Örtchen mit zahlreichen kleinen Campingplätzen und Ferienwohnungen an der zerklüfteten Westseite am Beginn der Landzunge ist umgeben von Kiefernwäldern; vorgelagert sind ein paar Inselchen. Amusementangebote gibt's hier nicht – ein guter Platz zum Entspannen.

- *Information* 52100 Banjole, **zentrale Touristinformation**, Kamin 27 (neben Tankstelle, an der Kreuzung von Pula kommend). Infos auch für die umliegenden Ortschaften. Geöffnet 1. Juni bis 15. Sept. tägl. 8–22 Uhr, danach nur in Medulin. ☎ 382-072, ☎ 577-145.
- **Kamik-Tour**, gegenüber der Tankstelle. Zimmervermittlung und Fahrräder.
- *Geldwechsel* **Istarska banka**, nur in der Saison geöffnet, Mo–Fr 8–11.30 und 18–20 Uhr, Sa 8–11.30 Uhr.
- *Essen* Es gibt einige Restaurants, für Selbstversorger zahlreiche Geschäfte. Schön

kleine Sandbucht. Das Restaurant zählt zu den besten Istriens; auch hier modernes, klares Ambiente, hübsche Terrassen, die Speisekarte lässt kaum Wünsche offen; große Weinkarte. Geführstück wird z. B. gegenüber im offenen Pavillon mit Blick über die Bucht. Halbpension pro Pers. im DZ 90–130 €. IX ogranak 26, ☎ 218-033, ☎ 208-033; [www.valsabbion.net](http://www.valsabbion.net).

**Restaurant Vela Nera**, zählt ebenfalls zu den istrischen Gourmetrestaurants. Von der Terrasse schöner Blick auf den Jachthafen und die Bucht. Spezialitäten sind Spaghetti mit Hummer und Trüffeln oder Fischgerichte. Marina Veruda, Cesta prekomorskih brigada 12, ☎ 219-209.

**Pizzeria Volaria**, in der Marina, die Pizzas werden gelobt, die Aussicht ist phantastisch. Marina Veruda, Cesta prekomorskih brigada 12, ☎ 211-033.

- *Nachtleben* **Café-Bar Tangenta** und **Rosy's**; täglich geöffnet außer Mi bis 2 Uhr morgens.

- *Jachthafen* **Marina Veruda**, südlich der Altstadt von Pula an der tiefen Bucht Verudela – eine der preiswertesten und sichersten Marinas Kroatiens; wegen ihres ökologischen Managements mit der „Blauen Fahne“ ausgezeichnet; 630 Liegeplätze im Wasser, 250 an Land, alle mit Strom und Wasseranschluss, Ankermöglichkeiten für Yachten bis 35 m. Sanitäranlagen, Pizzeria und Restaurant, Supermarkt, Nautikfachgeschäft, Servicewerkstatt, 15-t-Kran, Tankstelle. Cesta prekomorskih brigada 12; ☎ 211-033, 224-034, ☎ 211-194; [www.marveruda.com](http://www.marveruda.com).

sitzt man in der **Gostilna Stari Malin**, Kamik 3, an der Kreuzung Pomer/Premantura am Ortsbeginn.

Gelobt wird die **Konoba Batelina**, Spezialitäten sind Fischgerichte aus der Peka, Brodetto und Polenta. Čimulje 25, ☎ 573-767.

**Restaurant/Pizzeria Nina** mit überdachter Terrasse; beim Tennisplatz, Glavica 1, ☎ 573-457.

- *Übernachten* **Privatzimmer** und **Ferienwohnungen** vermittelt die Touristinformation. DZ ab 30 €, Appartements für 2 Pers. ab 48 €.



Halbinsel Kamenjak – viele lauschige Badebuchten locken

• **Camping Autocamp Indie** (\*), in einem Pinienwäldchen mit Fels- und Kiesstrand; mit 20 Hektar größter Platz in Banjole. Komfortabel, gute Infrastruktur. Viele Touristen steuern die kleinen vorgelagerten Inselchen mit kleineren und größeren Booten an. Geöffnet Ende April bis Ende September. Person 5,70 €, Parzelle 8,50–16 €; In-

dije 96, ☎ 573-066, 📞 573-066 und 573-274; [www.arenaturist.hr](http://www.arenaturist.hr).

Viele weitere kleine Privatcamps in der näheren Umgebung.

• **Sport Sportzentrum** mit Tennisplätzen usw. im Süden, kurz vor dem Meer. Fahrradvermietung bei **Kamik-Tour**, ca.12 €/Tag.

## Premantura

Kleiner Ort am Beginn des nach Süden ins Meer stoßenden *Kap Kamenjak* (Rt *Kamenjak*). Die von den Römern gegründete Siedlung ist heute bei Surfern und als Austragungsort von Regatten beliebt. Im Ortskern ragt die *Kirche heiliger Laurentius* mit ihrem hohen Glockenturm in den Himmel, um den Kirchplatz gruppieren sich Restaurants, und abends wird es lebhaft in Premantura – hier trifft sich alles, was auf der Halbinsel Urlaub macht, für die Gäste der nahen Campingplätze ist es nur ein kurzer Fußmarsch hierher. Rundherum erheben sich die großen Neubauten, ein Ende der Bautätigkeit ist nicht in Sicht. Privatzimmer oder eine Ferienwohnung zu ergattern, ist also kein Problem.

Die äußerste Südspitze Istriens erreicht man über Premantura. Auf staubigen Holperwegen geht es durch karge oder kahl-rote, mit *Macchia* durchsetzte Felslandschaft. Im Frühling heben sich die gelb blühenden Ginstersträucher herrlich vom tiefblauen Meer ab. Mitten in der unberührten Landschaft reckt sich auf einem weißen Felsrücken in Küstennähe der *Leuchtturm Porer* 30 Meter aus dem Meer in die Wolken. Der 1846 erbaute Turm war in stürmischen Nächten schon für manches Schiff die letzte Rettung – seine Leuchtsignale sind bei klarem Wetter bis zu 33 Kilometer weit zu sehen.

## 192 Südküste: Pula und Umgebung

Seit 1997 ist das Kap Kamenjak Naturschutzgebiet, Pkw zahlen 15 KN (2 €) Gebühr, Motorräder 8 KN. Rundum locken schöne Badebuchten an Fels- und Kiesstränden. Wer die Einsamkeit und Ruhe sucht, gerne wandert oder Fahrrad fährt, ist hier zumindest in der Nebensaison gut aufgehoben – in der Hochsaison wälzen sich inzwischen etwas zu viele Autos durch die herrliche Landschaft.

### Information/Diverses

- *Information* siehe **Touristinfo Banjol**.
- **Agentur Arena Tours**, im Zentrum, ☎ 575-007, ☎ 529-011.
- **J.E.M.**, Centar 127, ☎ 575-632, ☎ 575-545.
- *Verbindungen* Bushaltestelle im Ort, stündlich Verbindung nach Pula.
- *Einkaufen* im Zentrum Läden und ein Gemüsemarkt.
- *Geldwechsel* **Istarska banka**, nur in der

Saison geöffnet von Mo–Fr 8–11.30 und 18–20 Uhr, Sa 8–11.30 Uhr.

- *Gesundheit* **Dialysestation-Premanura Hypokrat**, zudem **Ambulanz für Innere Medizin**; modern und gut ausgestattet, Deutsch sprechender Arzt. Runjačica 44, ☎ 575-052; Mobil-Tel. 098/239-984.
- *Veranstaltung* **Hellowind**-Windsurfregatta jährlich am 30. Oktober.

### Übernachten/Camping/Essen

- *Übernachten* Die Agenturen vermitteln **Privatzimmer** ab 20 €/DZ; 1-Zimmer-Appartement ab 30 €, 2-Zimmer-App. 40 €.
- *Leuchtturm* **Leuchtturm Porer**, mitten im Meer auf einem Felsinselchen südlich vom Kap Kamenjak. Zwei 4-Bett-Appartements, kleiner Anlegeplatz und Kran für kleinere Boote; tolles Schnorchel- und Tauchrevier. Versorgung kann mit Hausmeister vereinbart werden. Buchung siehe „Übernachten/Leuchttürme“.
- *Camping* Alle Campingplätze liegen auf der östlichen Seite der Halbinsel.
- **Camping Tašalera (\*\*)**, vor dem Ort links ab. Schräges, bewaldetes 20-ha-Gelände (hauptsächlich für Zelte); 1,5 km langer Strand mit Stufen ins Meer, Tauchschule, Restaurant, Minimarkt. Preisgünstig: pro Person 5,20 €, Auto/Zelt 5,30 €. Geöffnet Mitte April bis Ende September. ☎ 575-555, ☎ 575 533; [www.medulin.hr](http://www.medulin.hr).

**Camping Stupice (\*)**, riesiges 28-ha-Gelände mit Landzunge, beliebt bei Surfern; manchmal überlastet; größter Teil des Platzes unter Föhren, zum Teil abfallendes Terrain. 2,5 km langer Felsstrand mit Kiesbuchten, zum Sonnenbaden teils Betonliegeflächen, kleiner Hafen. Wasch- und Einkaufsmöglichkeiten. Tennisplätze, Windsurfstation, Restaurant, Bar, Diskothek. Person

5,70 €, Parzelle 8,50–16 €; Geöffnet Ende März bis Anfang Oktober. ☎ 575-111, ☎ 575-411; [www.arenaturist.hr](http://www.arenaturist.hr).

**Camping Runke (\*)**, 4-ha-Gelände an einer kleinen Bucht; fast ebenes Terrain unter mediterranen Pflanzen und Kiefern; neben dem Campingplatz Tašalera. 2 km langer Felsstrand mit Betonliegeflächen. Kleiner Hafen, Tauchkurse, Diskothek, Restaurant, Supermarkt. Geöffnet Anfang Mai bis Mitte/Ende September. Person 4,50 €, Parzelle 8–13 €. ☎ 575-022, ☎ 223-873; [www.arenaturist.hr](http://www.arenaturist.hr).

- *Essen* In Premanura gibt's einige Lokale, z. B. **Restaurant Fra Kat** mit sehr guter Küche (leckere frische Fischgerichte, auch Fleisch) und gutem Service. Überdachte Terrasse und Freisitz. Premanura 42, ☎ 575-373.
- **Konoba Runke**, familiäre Atmosphäre, überdachte Terrasse; gute Fisch- und Fleischgerichte. Krše 8, ☎ 575-014.

**Restaurant Aquarius**, unter dem sternförmigen Dach Fischernetze und Aquarium. Im Freien lauschige Terrasse unter Weinranken und üppigem Grün. Vom Grill gibt es gebratene Makrelen, Weißfisch und Fleisch; leckere Fuži, Gnocchi mit Gulasch oder Trüffeln. Selo 83, ☎ 575-307.

Am Ortsbeginn das große **Restaurant/ Pizzeria Giovanni**. Selo 1c, ☎ 575-672.

### Sport/Wassersport

- *Wassersportgeräteverleih* Vermietung von Booten, Surfbrettern, Tret- und Paddelbooten, Banana, Tube etc. am Campingplatz Stupice.

- *Windsurfen* **Windsurfzentrum**, Verleih von Surfbrettern, Fahrrädern etc. Windsurf- und Kiteschule, Parasailing, Taxiboote. Ausrüstung und Reparaturwerkstatt. Preman-



Leuchtturminsel Porer – wer die Einsamkeit liebt, kann sich hier einmieten

tura 62 (Straße zum Campingplatz Stupice, dort auch Basis), Mobil-Tel. 091-512-3646.

• **Tauchen** Tauchcenter Scubalibre, Basis auf dem Campingplatz Runke. Tauchaus-

flüge, Gruppentauchen, Wracktauchen, Tauchkurse und Vermietung von Ausrüstung. Autocamp Runke, ☎ 386-671, Mobil-Tel. 091-557-0267 und 098-911-6115.

## Pomer

Felder und Kiefernwälder umgeben das ruhige Örtchen im Westteil der großen Bucht von Medulin, im Südosten erstreckt sich nach Süden das Kap Kamenjak. Ruinen von Villen und Thermen zeugen davon, dass auch Pomer schon zu Römerzeiten besiedelt war. Früher war der Ort für seine Fisch- und Muschelzucht berühmt, die guten Fischlokale gibt es immer noch.

Am nördlichen Ortsbeginn steht die *St. Andreas-Kirche*, deren Ursprünge auf byzantinische Zeit zurückgehen, erneuert wurde das Gotteshaus im 13. Jh.; 1694 wurde es bis auf die Apsis komplett umgestaltet. In der um 1600 errichteten *Pfarrkirche St. Maria* sind die Grabsteinplatten und Gemälde aus dem 17. Jh. sehenswert. Heute ist Pomer bekannt für seine sehr schön gelegene, gut geschützte Marina.

• **Information** siehe unter Banjole.  
 • **Übernachten** Privatzimmer und Appartements werden überall vermietet.  
 • **Camping** Autocamp Pomer (\*\*), 10-ha-Gelände auf einer kleinen Halbinsel südlich der Marina, terrassenförmig angelegter Platz im Kiefernwald. Gut geschützte Bucht mit 1 km langem Felsstrand und Kiesbuchten. Bar, Restaurant, Supermarkt und Tauchschule. Person 4,50 €, Parzelle 7–8 €. Geöffnet Ende März bis Ende Sept. ☎ 573-128, ☎ 573-062; www.tiengoholidays.com.

• **Essen** Restaurant Oštriga, im Zentrum, innen sehr gemütlich unter freigelegtem Gebälk; schattige Terrasse vor dem Haus. Preiswerte und sehr gute istrische Küche, Spezialität sind Fischgerichte. ☎ 573-077.

**Gostiona Pomer**, etwas östlich von Oštriga, ebenfalls preiswert und gut.

**Restaurant Mediterraneo**, bei der Marina, mit Blick aufs Meer. Mobil-Tel. 098/1957-579.

**Restaurant Zlatna Školjka**, südlich der Marina, etwas nach hinten versetzt, gute Fischküche. ☎ 573-067.



**Restaurant-Pizzeria Vedoma**, an der Hauptstraße mit überdachter Terrasse. Es werden auch Zimmer vermietet. Pomer 286; ☎ 573-430.

• **Jachthafen ACI Marina Pomer**, schön im Golf von Medulin gelegen, fast immer ausgebucht. 220 Liegeplätze im Wasser, 30 an Land, alle mit Wasser- und Stromanschluss;

10-t-Kran; Servicewerkstatt, Sanitäreanlagen, Minimarket, Restaurant. ☎ 573-162, ☎ 573-266; www.aci-club.hr.

• **Sport** Vermietung von Booten und Fahrrädern in der Marina.

• **Tauchen SUB Centar Galaxy**, am Campingplatz Pomer. Mobil-Tel. 091/783-2185.

### Medulin

**Weithin sichtbar ragt Medulins zweitürmige weiße Kirche in den Himmel. Das von Feldern und Kiefernwäldchen umgebene Städtchen an der Ostseite der flachen, geschützten Bucht hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem Touristenzentrum mit großem Sport- und Freizeitangebot entwickelt.**

Schon Odysseus soll in der Bucht von Medulin vor Anker gegangen sein, in der sich heute Spitzensportler auf ihre Wettkämpfe vorbereiten. Die für Istrien untypische Stadtkirche Medulins mit ihren beiden Kirchtürmen, die im Barock erbaute *St. Agnes-Kirche*, ist heute vom moderneren Stil des ausgehenden 19. Jh. geprägt. Äußerlich weniger imposant, aber deutlich älter ist die *Kirche Maria della Salute* im Zentrum, mit Fresken und Gemälden aus dem 15. Jh. Medulins ältestes Gotteshaus steht östlich der St. Agnes-Kirche – die heute verlassene kleine *Kapelle St. Kosmas und Damian* von 1433.

Auf dem kleinen *Vrčevan*-Hügel oberhalb von Medulin sind noch Reste einer mittelalterlichen Siedlung zu sehen. Der antike Ort *Mutila*, eine Gründung der Histrer, lag einst auf der schmalen Landzunge *Kašteja*, auf der sich heute die Camper tummeln. Und auf dem Halbinselchen *Vizula*, das die lange Bucht nach Norden hin



Halbinsel Kamenjak – Blick in Richtung Medulin

abschließt, sind auf einem 10 Hektar großen Areal die Relikte einer römischen Sommerresidenz zu besichtigen – ein schöner Spaziergang.

Nach den blühenden römischen Zeiten schläft Medulin einen Jahrhunderte langen Dormröschenschlaf, erst um 1040, zur Zeit des Feudalismus, wird es erstmals wieder erwähnt. Im 12. Jh. kommt Medulin zu Venedig, die Benediktiner errichten eine Klosteranlage. Im 15. und 16. Jh. gelingt es Medulin wie auch dem benachbarten Pula, seine Unabhängigkeit gegenüber Venedig zu verteidigen, der Ort blüht auf, die Einwohnerzahl wächst. Pestepidemien und ständige Überfälle von Uskokern und Seeräubern machen dem bald ein Ende – im 17. Jh. ging die Einwohnerzahl so dramatisch zurück, dass man versuchte, die Verluste durch die Ansiedlung von Neubürgern aus dem slawischen Süddalmatien auszugleichen.

Im 21. Jahrhundert strömen die Touristen vor allem wegen der guten Bademöglichkeiten nach Medulin – für Kinder ist das seichte Meerwasser in der weit verzweigten Bucht ideal zum Planschen – immerhin 70 Kilometer Strand sind es, wenn man alle Buchten umrundet. In den letzten Jahren ist das Städtchen enorm gewachsen, viele Neubauten mit Privatzimmern und Ferienwohnungen entstanden, zusammen mit Pensionen, kleinen Hotels und Campingplätzen ist für üppige Übernachtungskapazitäten gesorgt. Doch trotz des Baubooms ist Medulin überschaubar und gemütlich geblieben und eine willkommene Abwechslung in der sonst einsamen, landschaftlich reizvollen Umgebung.

#### Information/Diverses

- **Telefonvorwahl** 052
- **Postleitzahl** 52203 Medulin
- **Information** **Touristinformation**, Centar 223, ☎/☎ 577-145; tzo-medulin@pu.htnet.hr; www.medulin.hr. Geöffnet 1. Juni bis 15. Sept. tägl. 8–21 Uhr, sonst Mo–Fr 8–16 Uhr.
- Agentur Segitours**, Sad 66, ☎ 381-814, ☎ 381-799.
- Agentur Luna Rossa**, Munida 31 a, ☎ 577-483, ☎ 577-408.
- Agentur Medulintours**, Biškupija b.b. (am Stadtbeginn), ☎ 576-282, ☎ 576-765.
- Agentur Marco Polo**, Brajdine 44a, ☎ 576-819, ☎ 577-403, www.marco-polo.hr.
- **Verbindungen** **Bus**: Buslinie 26 von Pula stündlich bis 21 Uhr. **Taxi**, ☎ 217-178.
- Flug**, Panoramaflüge vom Aerodrom Medulin (nördlich von Medulin). Mobil-Tel. 099/513-595 und 098/224-577.
- **Einkaufen** Wer picknicken will, ist in Medulin bestens bedient: In der **Bäckerei Peter Pan** (an der Straße von der Kirche Richtung Campingplatz Medulin) gibt es gutes, frisches Brot. In der Seitenstraße unterhalb residiert die **Vinarija Natura**, eine Weinstube mit Laden, die gute Weiß- und Rotweine vom Fass verkauft; geöffnet Mo–Sa 9–13 und 16–20/21 Uhr. Zudem gibt es zahlreiche Lebensmittelläden, die Käse und

leckeren luftgetrockneten Schinken anbieten. **Obst- und Gemüsemarkt** am Hauptplatz.

• **Geldwechsel** **Istarska banka**, Munida b.b.; Mo–Fr 8-11.30 und 14.30–17 Uhr, Sa 8–11.30 Uhr. Zudem Bankomaten.

• **Gesundheit** **Praktischer Arzt** im Hotel Belvedere, ☎ 576-017, 576-617; Mo–Fr 14–20 Uhr.

**Apotheke** im Zentrum, ☎ 576-472; Mo 14–19 Uhr, Di–Fr 8.30–14 Uhr, Sa 8–13 Uhr.

**Apotheke**, Fucane 5, ☎ 576-736; im Sommer 8–13 und 17–21 Uhr.

• **Post** in der Ortsmitte, Mo–Fr 7–20 Uhr, Sa 7–16 Uhr.

• **Nachtleben** Größte Diskothek ist die beliebte **Disco Club Imperial**, Fucane 72, ab 22 Uhr bis morgens. Alternativ **Diskothek Dali** beim Autocamp Medulin. **Terrasse** am Campingplatz Kažela. **Cafébar Marina Medulin**, täglich 21–2 Uhr.

• **Veranstaltungen** **Klassische Konzerte** in der St.-Agnes-Kirche. Im Juli/August Konzerte und weitere Kulturveranstaltungen auf dem Hauptplatz.

**Stadtfest Sv. Jakoveja**, jährlich am dem 25. Juli folgenden Sonntag.

**Malerkolonie Medulin**, jährlich 2. Septemberwoche. Das Hotel Belvedere stellt zum Arbeiten und Ausstellen einen Raum zur Verfügung. Information unter ☎ 577-145.

Übernachten/Camping/Essen

• **Übernachten** **Privatzimmer** vermitteln die Agenturen, DZ ab 15–20 €/Person. Private Ferienwohnungen ab 40 €/2 Pers.

**Hotel Belvedere** (\*\*\*), mit fast 900 Betten eines der größten Hotels des Küstenabschnitts. Hallenbad und Swimmingpools, Fitnessraum, Sauna und Kegelbahn, Sportzentrum mit Tennisplätzen, Minigolf. Discothek Aquarius (300 m entfernt) und Tanzterrasse. 100 m zum flach abfallenden Kiesstrand. DZ/F 85 €. Angeschlossen ist eine Appartementsiedlung. ☎ 572-001, ☎ 572-549; www.arenaturist.hr.

**Hotel Medulin** (\*\*\*\*), 350-Betten-Hotel, etwa 300 m hinter dem Strand mit Pools, Fitness- und Wellnessbereich, Animation für Kinder und Erwachsene. Gut ausgestattete DZ/F 120 €. ☎ 572-601, ☎ 576-017; www.arenaturist.hr.

**Hotel Mutila** (\*\*\*), nahe Hotel Medulin und nicht direkt am Strand. DZ/F 110 €. ☎ 576-004, ☎ 576-836; www.arenaturist.hr.

**Hotel Arcus Residence** (\*\*\*\*), direkt am Meer, am Beginn der Uferpromenade (Ortsbeginn); 2001 im Villenstil gebautes Hotel, im Innenbereich herrscht mediterrane Atmosphäre. Restaurant, Cocktaillbar, große Terrasse, Kunstgalerie. Komfortable Zimmer mit AC. DZ/F 108 €. Burle b.b. ☎ 529-100, ☎ 529-101; www.arcus.hr.

**Hotel-Restaurant Hilde** (\*\*), schöne, ruhige Lage hinter der Uferpromenade an der Bucht. Auf der luftigen Terrasse kann man herrlich frühstücken. DZ/F 65 €. Brajdine 88, ☎ 577-066, ☎ 576-294.

**Pension Villa Anita**, ebenfalls hinter der Uferpromenade mit Restaurant und Gartenterrasse; komfortable DZ/F mit Balkon 70–75 €. Brajdine 95, ☎ 576-712, ☎ 576-618; www.karavela.com.

**Hotel Minerva** (\*\*-\*\*\*\*), kleineres 50-Betten-Haus an der Zufahrtsstraße zu den Hotels. DZ/F 60–100 €. Sad 33, ☎ 576-795, ☎ 380-086; hotel-minerva@medulin.com.

**Appartements Residence Ai Pini**, schöne, ruhig gelegene Anlage nahe Hotel Belvedere, dessen Sporteinrichtungen mitbenutzt werden können. Appartement für 2–4 Pers. 95 €. ☎ 572-601, ☎ 576-017; www.arenaturist.hr.

**FKK-Anlage Kažela** (\*\*), ca. 2 km vom Medulin; weitläufige Anlage mit Campingplatz, Zimmer in einstöckigen Pavillons. Appartements für 2 Pers. ca. 55 €. ☎ 577-460, ☎ 576-050; www.kampkazela.com.

• **Camping Autocamp Medulin** (\*), großer, schattiger 25-ha-Platz (der größte bei Pula) auf der Kašteja-Landzunge, mit kleiner mit dem Damm verbundener Insel. Langer Kies- und Felsstrand, Sandstrand in der Bucht; Restaurant und Supermarkt, Disco, Unterhaltung für Kinder im „Summer Club“, Wasserrutsche; Gemüse- und Obststände. Tauchclub. Ökologisches Management. Person 6 €, Parzelle 9–17 €. Geöffnet Ende März/Anfang April bis Ende Oktober. ☎ 576-040, ☎ 576-042; www.arenaturist.hr.

**FKK-Autocamp Kažela** (\*\*), zur Ferienanlage Kažela gehörend. Gut ausgestatteter 110-ha-Platz auf naturbelassenem Gelände. Teils schattenlose Wiesen, teils Kiefernwald; schöner ca. 2 km langer Strand (teilweise weiße Kieselsteine); ausschließlich für FKK-Urlauber. Sportprogramm, auch Animation für Kinder. Restaurant, Bar, Supermarkt, Tauchclub. Geöffnet Ende April bis Ende September. Person 6,90 €, Parzelle 14,50 €; ☎ ☎ 576-050; www.kampkazela.com.

• **Essen** Am Ortsseingang an der Zufahrtsstraße von Pula drehen sich im **Restaurant Sandra** die Spanferkel am Spieß; neben großem Speiseangebot auch Frühstück; freundliche Bedienung; Munida 33, ☎ 576-932.

**Restaurant Bella Casa**, am Ortsbeginn, hier gibt's sehr gute frische Fischgerichte. Munida 11, ☎ 577-068.

**Restaurant-Pizzeria Pinocchio**, am Ortsbeginn rechts, Munida 31.

**Konoba 15**, beliebt bei den Einheimischen; nach Abzweig zu den Hotels ein Stückchen weiter, dann nach rechts. Burle 22.

**Restaurant Il Girasole**, an der Zufahrtsstraße mit überdachter Terrasse, sehr gute italienische Küche. Burle 47, ☎ 576-188.

**Restaurant Kandis**, am Campingplatz Medulin; wird sehr gelobt; auch für Kinder bestens geeignet.

Sport

• **Baden** In und um Medulin gibt es viele Bademöglichkeiten. Allerdings wird für die Strände auf den Campingplätzen Medulin

(Sandstrand!) und Kažela (FKK) Eintritt verlangt. Wer nicht in der Medulin-Bucht oder am Strand des Hotels Belvedere schwim-

men will, muss bis zum Meer weit über die Felder laufen, was sich bei einem lauen Maestral aber gut aushalten lässt. An der nördlichen Bucht der Halbinsel Vižula gibt es heilsamen Schlamm. 6-mal täglich fahren Taxiboote zur vorgelagerten *Insel Ceja* sowie zur *Insel Bodulaš*, beide haben ein Restaurant. Die kleine vorgelagerte *Insel Levan* bietet Sandstrand und ebenfalls ein Restaurant.

• **Wassersport** Verleih von Motor-, Ruder- und Segelbooten, Surfbrettern usw. am Strand des Hotels Mutila (Aquatik Sport) sowie beim Hotel Belvedere (Sportzentrum Arenatours). Am FKK-Camp Kažela residiert das Sportcenter Mediterraneo, hier werden Wasserskier, Motorboote und Paragliding-Ausrüstung verliehen.

• **Skipperclub Aquamarin**, Burle 7, ☎ 576-971. Bootsverleih, Führerschein etc.

• **Tauchen** Das **Tauchcenter Shark** am Campingplatz Medulin zählt zu den besten Tauchschulen Istriens. Tauchausflüge zu mehr als 30 Objekten, Tauchschule und

Ausrüstung. Munida 86, ☎ 576-515, Mobil-Tel. 098/366-110, 366-254,

www.diving-center-shark.com.

• **Tauchschule Mediterraneo** am Campingplatz Kažela, Mobil-Tel. 098/738-300.

• **SUB Center Medulin**, am Eingang zum Campingplatz Medulin, Mobil-Tel. 091/1235-456.

• **Tennis Sportzentrum Arenatours** (beim Hotel Mutila), **Sportcenter Mediterraneo** (im FKK-Camp Kažela).

• **Minigolf** bei den Hotels Medulin und Belvedere, im Sportzentrum Mediterraneo.

• **Fahrräder** Verleih über die Agenturen **Marco Polo** und **Aquatic Sport**. Die Umgebung von Medulin bietet sich für herrliche Touren an. Fahrradkarten bei den Touristformationen.

• **Reiten Gestüt Beautiful** am Ortseingang von Medulin; Reitkurse, Freilandreiten; geöffnet 16–19 Uhr. ☎ 576-789.

• **Ranch Lunghe**, Ausritt tägl. von 18–21 Uhr möglich. Information über Agentur Croatours, ☎ 576-106 oder Mobil-Tel. 098/1676-534.

## Liznjan

Das mittelalterliche Örtchen etwa 2 km östlich von Medulin ist auf einem schönen Spaziergang, mit dem Bus (Linie 33) oder mit dem Auto bequem erreichbar. Der Ausflug lohnt, denn vom Dorfhügel bietet sich ein wunderschöner Blick über die Kvarner Bucht und die fruchtbare Landschaft rund um Medulin. Liznjans Bewohner leben bis heute vom Fischfang, der Hafen befindet sich unterhalb in der Kuja-Bucht, in deren seichtem, warmem Wasser sich's gut planschen und baden lässt. Wer in Liznjan übernachten will, kann sich in den Touristbüros in Medulin eine Unterkunft vermitteln lassen.

• **Essen** In der Ortsmitte einige Lebensmitteläden und das **Restaurant Veseli ribar** (Fröhlicher Fischer).

• **Essen/Reiten Ranch Libora** mit empfehlenswertem Restaurant. Täglich frische Fischgerichte und gute istrische Küche mit frischen Zutaten: Minestrone, Nudelgerichte und istrische Schnitzel. Sehr gemütliches Ambiente, Tischbestellung abends obligatorisch, ☎ 576-800. Auf der Ranch werden auch Rennpferde gezüchtet, Reiten

und Trekking ist möglich.

• **Konoba Galiola**, hier kommen gute Scampi-buzzara nach Kvarner Art auf den Tisch, Pljukanci (eine Nudelart) mit Wild und äußerst leckere süße Gnocchi. Liznjan 578, ☎ 578-323.

• **Übernachten Villa Dorothea**, schönes Haus mit Zimmer- und Appartementvermietung. Liznjan 367. Auskunft auch über den Aerodrom Medulin, Mobil-Tel. 098/224-577 oder 099/513-595; www.uem-online.org

## Von Pula Richtung Ostküste und Kvarner-Region

Wer an der istrischen Westküste entlang zur Südspitze der Halbinsel gereist ist, nimmt von hier aus am besten die Küstenstraße weiter Richtung Osten bis nach Opatija mit seiner herrlichen Riviera. Im Gegensatz zur Westküste fällt die istrische Ostküste steil ins Meer ab. Die Strecke von Pula über Pazin nach Opatija ist zwar schneller und besser ausgebaut, doch die Küstenstrecke mit ihren Dörfern und Städtchen ist interessanter und landschaftlich weitaus reizvoller.



Die ca. 80 km lange Küstenstraße von Pula nach Opatija ist zwar recht gut ausgebaut, allerdings teilweise kurvenreich und sehr befahren, nach Regen kann es schmierig und rutschig werden – also vorsichtig fahren und sich nicht von einheimischen Straßenkennern zu waghalsigen Überholmanövern verleiten lassen! Zuerst geht es in der Nähe des Flughafens Pula vorbei, die Landschaft ist eben, steinig, teils von Macchia, ab und zu von Feldern bedeckt. Ein erster lohnender Stopp für geschichtlich Interessierte bietet sich bald mit der antiken Ruinenstätte Nesactium (Nezakcij, beschildert, gleich beim Flughafen, Richtung Valtura); eine Siedlung gab es schon im 15. Jh. v. Chr., später stand hier die Hauptstadt der Ureinwohner Istriens, der Histrer. 177 v. Chr. gelang es den Römern unter Konsul *Claudius Pulcher*, die Stadt einzunehmen. Die Legende erzählt, dass die Einwohner Nesactiums lieber den Freitod wählten – sie sollen sich gegenseitig getötet haben – als den Römern in die Hände zu fallen. Ihr König *Epulon* soll vor seinem Selbstmord hier noch einen unermesslichen Schatz vergraben haben ...

Die schöne **Duga-Uvala-Bucht** lohnt einen Abstecher zum Baden; von Süden ist die Bucht über *Kavran* zu erreichen oder über den Abzweig bei *Marčana* (ausgeschildert). Die Ferienanlage ist zwar nicht mehr auf dem neuesten Stand, aber die Landschaft ist zum Baden herrlich.

• *Essen/Übernachten* **Villa Arbora**, im Weiler Kavran, 5 km in Richtung Duga Uvala; schönes Ferienlandhaus in herrlicher Lage mit Meerblick. Das Haus bietet Platz für max. 10 Personen. Vom Bauernhof gibt es Wein, Obst und Gemüse. Fam. Kostešić, Kavran 62, 52208 Kavran, ☎ 052/545-010.

**Stancija Negričanj**, kleines, komfortables 25-Betten-Landhotel in Alleinlage auf 34.000 qm Grund, umgeben von Wald und Weiden im Weiler Divišiči (6 km nördlich von Marčana) – mit Weitblick auf die Brijuni-Inseln. Ein wunderbarer Platz zum Ausspannen oder für Touren in die Umgebung, sei es mit Auto oder Mountainbike. Die Zimmer sind hübsch im Landhausstil modernisiert, haben Internetanschluss, und für den morgendlichen Adrenalinschub sorgt der große Pool. In der Nähe auch Möglichkeit zum Reiten. Das hervorragende Essen gibt es für die Hausgäste oder nach Vorbestellung, zudem Vinothek. Sämtliche Produkte kommen frisch vom Hof. Zimmer je nach Größe ca. 72–124 €. Fam. Modrušan, Stan-

cija Negričani b.b., 52206 Divišiči, ☎ 052/391-084, 580-830; www.stancijanegricani.com.

**Pension Villa Chiara** (\*\*\*), im Weiler Pavičini, nur 3 km vor der Duga-Uvala-Bucht. Hübscher, schlossartiger, roséfarbener Neubau mit 10 komfortablen Zimmern, Pool und kleinem Hallenbad, Sauna, Tennisplatz und Restaurant. Boote können gemietet werden; eigener kleiner Strandabschnitt an der Bucht. DZ/F ca. 100 €. Pavičini 23, Duga Uvala, ☎ 052/553-225, ☎ 553-340, fortex@inet.hr.

**Hotel Carmen** (\*\*\*), gut geführtes 24-Zimmer-Hotel mit ebenso gutem Restaurant in Luka Krnica, 300 m vom Meer entfernt; komfortable Zimmer mit Meerblick und überdachtem Balkon. DZ/F 84 €. ☎ 052/556-272, ☎ 556-360, www.istra.com/hotel-carmen.

• *Wein* Das **Weingut Demjan** im Weiler Radeki polje hat hervorragende Weine im Keller; Radeki polje 83, Marčana, ☎ 052/506-352.

Bevor die Straße zur *Raša-Bucht* hinunter führt, durchfährt man das mittelalterliche Städtchen **Barban** (*Barbana*); erbaut wurde Barban von den Grafen von Görz, Ende des 14. Jh. ging die Siedlung zusammen mit Pazin an die Grafen von Habsburg. Später bekamen es die Venezianer, die aber mit Barban nichts anzufangen wussten und es gegen Höchstgebot versteigern ließen.

Der malerische Stadtplatz mit Loggia und Uhrturm sowie das mittelalterliche Kastell mit Türmen daneben sind gut erhalten, was der Familie Loredani zu verdanken ist, die Barban 1535 ersteigerte. Noch heute wird das mittelalterliche Spiel des *Ringestechens* (Trka na Prstenac) veranstaltet, ähnlich dem in der dalmatinischen Stadt Sinj, bei dem die Reiter im Galopp mit einer Lanze einen Ring von einem Pfahl angeln müssen. Das Touristenspektakel findet jährlich immer am letzten Augustwochenende statt – die Stadtchronik erwähnt das Ritterspiel erstmals im Jahr 1696. (Aktuelle Informationen unter ☎ 052/567-635).

• *Essen/Übernachten* **Appartements Da Stefania**, hübsches, modernes Naturstein-Appartementhaus mit 4 Zimmern; im Weiler Draguzeti, ca. 5 km nördlich von Bar-

ban. Nach Vorbestellung auch Essen mit frischen Produkten vom Bauernhof. Eigene Weine, Obst und Gemüse. Fam. Osip, Draguzeti 3, 52207 Barban, ☎ 052/567-207.

Bei der Fahrt hinab zur *Raša-Bucht* fällt der Blick auf die weitläufigen Spargelplantagen im von hohen Hängen geschützten *Rašatal*. Mit der Eisenbahn, die man nach der Brücke überquert, wird die Steinkohle vom Kohleberg oberhalb der Bucht bis zu den Schiffen befördert.

Der nächste größere Ort auf der Strecke Pula–Opatija ist **Labin** (*Albona*).